

1.N. 194.202

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An

Herrn Dr. Wilhelm Kiemyl

Bräutigam

Bayreuth

pr. Adv.

Herrn Max Stern

Conzelstrasse 152



Lieber Paltan

Weimar 27. 7. 84  
Ma hat  
ich umharrt aus (s. Stammbaum)  
geschrieben - und es ausgibt, als  
ich kauft.

Seine Karte erhalten und über den  
Nichtverlust meines Schermes  
sehr erfreut worden. Bring' ihn  
mir selbst mit; nass bin ich schon  
einigemal geworden - jetzt ist's  
allesins. - In unsäglich weicherer  
Stimmung schreite ich auf dem ge-  
weichten Boden umher, den ich heute  
nachmittags 3 Uhr betrat. Ich bin von  
den vielen Gefühlsanregungen und  
Eindrücken schon ganz weg. Stadt  
und Monumente leuchtet - bei dro-  
nendem Regen (ohne Schirm!). Eine  
Stunde im Schilderzimmer verweilt,  
Savit besucht, der wie seine Fran-  
zösischer herzlich war, aber morgen  
schon nach Mannheim reist (für  
immer) und mitten im Packen ~~ist~~ ist  
sich dabei mit mir - wie er (Begeif-  
ferungsweise) sehr bedauert - nicht  
abgeben kann. Er läßt sich gönnen.  
Was hast du denn denn für Harinn  
vorgelesen von meinem Dichten? Ich  
habe mich schon geniert! Übrigens  
hat er ein Stück bei mir bestellt. -  
Morgen bin ich noch hier. Heute früh  
besuchte ich das Reiter-Denkmal auf dem  
Eisenacher Friedhof. In Jetha ~~gab~~ stieg ich  
aus und machte das Verbrüderungsfest  
(Grossartig!) mit. Jetha reizende Stadt.  
Das neue Hoftheater, ein Prachtbau, trägt an  
der Fronte in goldenen Riesentlettern die Namen:  
Goethe, Beethoven, Schiller, Mozart, Lering, Gluck,  
Kocher und Weber. Stell' dir meinen Tadel vor - Grün  
Lied und danke ihr für die Spinn. dich könnt